

ST. GALLISCHE
GESCHICHTSQUELLEN.

Neu herausgegeben

durch

G. Meyer von Knonau.

V.

Christian Kuchmeister's

Niwe Casus Monasterii sancti Galli.

ST. GALLEN.
VERLAG VON HUBER & COMP.
(F. FEHR.)

1881.

Inhaltsübersicht

der

fünften Lieferung der St. Gallischen Geschichtsquellen

(zu Heft XVIII. der „Mittheilungen zur vaterländischen Geschichte“).

„Kristian Kuchmeister war ein Bürger der Stadt St. Gallen und setzte in alt-deutscher Sprache unparteiisch, einfach und aufrichtig die Haus-Chronik des Stifts St. Gallen fort, und zwar, da er das, was er erzählt, entweder selbst sah, oder schon aufgezeichnet fand; so richtig, dass man ihn auch mit Beyhülfe der Urkunden sehr selten an einem Versehen ertappen wird.“

(L. v. Arx: Geschichte des Kantons St. Gallen, Bd. II. p. 18.)

	Seite
Vorwort	I
Einleitung zu Christian Kuchmeister's „Nüwen Casus Monasterii sancti Galli“	VII
Die handschriftliche Ueberlieferung	LVI
Zur sprachlichen Bereinigung des Textes (von Ernst Götzinger)	LX
Der Text der Nüwen Casus Monasterii sancti Galli des Christian Kuchmeister	3
Von apt Cünrat von Bussnang (cc. 1—6)	3
Von apt Walther von Trutburg (cc. 7—9)	13
Von apt Bertholt von Falkenstein (cc. 10—33)	24
Von abt Ulrich von Güttingen (c. 34)	115
Von apt Rüm von Ramstain (cc. 35—38: d. h. gegen Abt Ulrich)	135
Von apt Rüm von Ramstain (cc. 39—42: d. h. Rüm allein)	153
Von abt Wilhelm von Montfort (cc. 43—51)	170
Von ainem apt von Kempten, geborn von Gundel- fingen (cc. 52—58: d. h. gegen Abt Wilhelm; cc. 58 —70: vielmehr Abt Wilhelm selbst — pp. 229—300)	211
Von abt Hainrich von Ramstain (cc. 71—79)	301
Von apt Hilpolt geborn von Werstain (cc. 80—83)	332

	Seite
Excurs I. Die Beziehungen zwischen Bischof Eberhart II. von Constanz und Abt Berchtold von St. Gallen in den Jahren 1251 bis 1259	347
Excurs II. Der Plangtus beati Galli, als Quelle zur Geschichte des Jahres 1252	359
Erste Beilage: Verzeichniss der Aebte des Klosters St. Gallen, mit Angabe der Regierungsdauer, von Otmar bis auf Hiltbold (720—1329)	363
Zweite Beilage: Chronologische Uebersicht der zeitlich festzustellenden Ereignisse der St. Galler Klosterchroniken von 1200 bis 1329	368
Verzeichniss der Orts- und Personennamen	385

Beilage zur Inhaltsübersicht.

Wie in Heft XV./XVI. (vgl. dort p. 9) und XVII., folgt hier eine Inhaltsübersicht der umfangreicheren Anmerkungen.

21. Heinrich von Griessenberg der Aeltere, Bruder des Abtes Konrad von Bussnang.
22. Die St. Galler Ministerialen von Rorschach und von Rosenberg.
24. Abt Konrad's Beziehungen zum Kloster Salem.
27. Propst Heinrich von Eichheim.
28. Abt Walther von Trauchburg und seine Familie.
32. Abt Walther's nachlässigere Besorgung der Klosterökonomie.
36. Der Verrath an Konrad IV. in der Schlacht bei Frankfurt 5. August 1246, und die Oertlichkeit des Kampfes.
37. Die Theilnahme an der Schlacht von Seite des Abtes — Berchtold — von St. Gallen im staufischen Heere.
41. Die Burg zu Appenzell und deren vermuthliche Lage.
45. Abt Berchtold von Falkenstein und seine Abstammung.
50. Der wahrscheinlich schon Ende 1248 oder Anfang 1249 fallende erste Streit (Rheinauer Angelegenheit) zwischen Bischof Eberhart und Abt Berchtold.
54. Die Verwandtschaft zwischen den freiherrlichen Familien von Falkenstein und von Bussnang.
- 62 u. 63. Die Burgen Grimmenstein und Mammertshofen und die darauf sitzenden St. Gallen'schen Ministerialen.
64. Grimmenstein und Mammertshofen durch Abt Berchtold in Burglehen umgewandelt.